

40 Jahre Kladower Forum

Ein Rückblick auf das erste Jahrzehnt und folgende Höhepunkte

„Das KLADOWER FORUM ist aus Kladow nicht mehr wegzudenken!“ So das selbstbewusst-stolze Fazit in einem Rückblick aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Forums im Jahr 1995. Und für diese Ansicht gab es gute Gründe, denn die zwölf Kladowerinnen und Kladower, die sich am 4.5.1985 im Kladower Hof trafen und in der Gründungsversammlung den Satzungsentwurf als Urkunde unterzeichneten (s. Abbildung 1), konnten sich des Erfolgs ihres Vorhabens, einen Kultur-

verein in Kladow zu etablieren, durchaus nicht sicher sein. Walter Böttchers Vorstellung von einer vielfältigen kulturellen Vereinigung, die sich aus einem von ihm geleiteten und inspirierten Leseclub heraus entwickelte (s. dazu den Artikel von Brigitte Ahlfeldt in diesem Heft), traf in Kladow in einigen der Gründung vorausgehenden Veranstaltungen durchaus nicht auf die von ihm erhoffte Grundhaltung, musste er doch etwas ernüchert feststellen: „Die schwierigen Vorbereitungen

... hätten eindrucksvoll gezeigt, wie schwer sich Kladower Bürger damit tun, konkrete Vorstellungen über ein kulturelles Leben in Kladow zu entwickeln, die über Besuche etwa der Oper in ‚Berlin City‘ hinausgehen.“ [1]

Der Gründung gingen innerhalb der Vorbereitungsgruppe natürlich auch Diskussionen über die Namensgebung voraus. Nachdem sich Vorschläge wie "Kultur konkret Kladow e. V." oder

[1] Böttcher, Walter, Protokollnotizen zur Lehrerversammlung in der Grundschule am 14.02.1984 - Archiv der Werkstatt Geschichte.

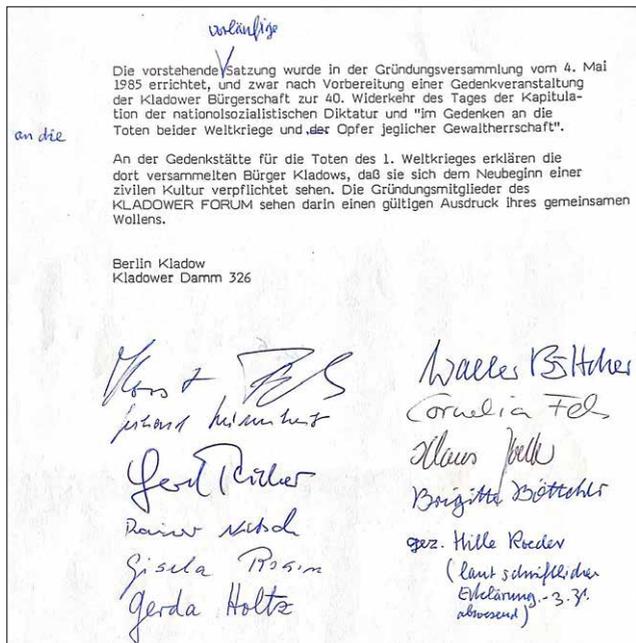


Abb. 1: Letzte Seite der Gründungsurkunde des Kladower Forum vom 04.05.1985 mit den Unterschriften der Gründungsmitglieder

Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

"Kladower Verein für kulturelles Leben e. V." sowie „Forum Kladow“ nicht durchgesetzt hatten, verwendete die Anfang 1984 gebildete Planungsgruppe in einem von ihr entwickelten Programm für Pilotveranstaltungen, mit denen die Kladower für die Gründung eines Kulturvereins interessiert werden sollten, erstmals die Bezeichnung „Kladower Forum“, wobei sie mit dem Begriff "Forum" die Vorstellung verband, in Kladow eine Institution für Begegnung, Erfahrungsaustausch und gemeinsame Aktivität zu schaffen.

Während an der endgültigen Form der Satzung gearbeitet wurde, erschien im Juni

1985 ein Flugblatt des Kladower Forum mit der Überschrift "In Kladow ist nichts los!" (s. Abbildung 2), in dem wesentliche Ziele des Vereins der Öffentlichkeit vorgestellt wurden und auf dem auch zum ersten Mal das heute noch verwendete Logo auftauchte. Nachdem die Satzung den juristischen Anforderungen entsprechend umgearbeitet worden war, wurde das Kladower Forum am 10.03.1987 unter der Nr. 8880Nz ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Charlottenburg eingetragen.

Das eingangs zitierte Fazit nach 10-jährigem Bestehen ist u. a. auch darauf zurückzuführen, dass der relativ junge Verein im

"In Kladow ist nichts los!!!" - Weil wir diesen Zustand ändern wollen, haben wir am 4.Mai 1985 das KLADOWER FORUM gegründet - einen Bürgerverein, der sich anregend, beratend und koordinierend in den Dienst unserer "dörflichen" Öffentlichkeit stellen will.

Was wollen wir?

- In Kladow kulturelle Angebote für alle Bürger anregen und initiieren.
- Allen Vereinigungen, Einrichtungen und auch "Einzelkämpfern", die in Kladow ein kulturelles Angebot machen wollen, beratend zur Seite stehen.
- Alle Veranstaltungen in Kladow koordinieren und sie allen Bürgern bekannt machen.
- Und nicht zuletzt: Hier in Kladow wollen wir für alle Bürger - längerfristig gesehen - geeignete Räume schaffen, in denen unsere Kulturarbeit ständig stattfinden kann und in denen jeder Bürger ein FORUM für freie Zusammenkünfte zu gemeinsamen Gesprächen und Taten findet.

Und nun möchten wir natürlich sehr gerne wissen, ob wir mit unseren Ideen bei Ihnen, liebe Kladower Mitbürger "landen"? Was nützte ein Bürgerverein, wenn die Bürger uns und unsere Arbeit gar nicht wollten?

Seien Sie bitte so freundlich und geben Sie uns auf anhängendem Abschnitt eine Rückmeldung.

Abb. 2: Flugblatt „In Kladow ist nichts los!“, 1985 [Auszug]

Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

Zusammenhang mit der 725-Jahr-Feier Kladow's im Jahr 1992 einen Beirat einberief und leitete, in dem die Aktivitäten und Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr mit den in Kladow wichtigen Vereinen, Institutionen und Gewerbetreibenden abgesprochen und koordiniert wurden. Außerdem gab das Forum eine mehr als 150-seitige Festschrift heraus, die viele Beiträge über Kladow's Geschichte enthielt und die an alle Kladower Haushalte kostenlos verteilt wurde. Das Forum war auch maßgeblich daran beteiligt, dass Volkmar Haase seine Skulptur das „Freudsche Schwert“ stiftete, die im Jubiläumsjahr auf dem Dorfplatz aufgestellt wurde. Dieses Engagement und die Aktivitäten in den von Anfang an bestehenden – Musik, Kunst, Literatur, Geschichte - und den sich neu bildenden Gruppen führten dazu, dass das Forum am Ende des ersten Jahrzehnts seines Bestehens bereits 100 Mitglieder hatte.

Da das alltägliche Vereinsleben vor allem durch kontinuierliche Gruppenarbeit,

durch mehr und minder regelmäßige Veranstaltungen und durch das gelegentliche Zusammentreffen von möglichst vielen Vereinsmitgliedern bestimmt wird, nannten die Gründer bereits in dem Flugblatt von 1985 als wesentliche Aufgabe, „*längerfristig gesehen – geeignete Räume schaffen, in denen unsere Kulturarbeit ständig stattfinden kann*“. Trafen sich die Gruppen anfangs doch nur in Privaträumen, was manchmal auch dazu führte, dass die Ehepartner an bestimmten Abenden der Woche „Wohnzimmerverbot“ hatten. Also suchte der Verein seit 1986 konsequent nach geeigneten Räumlichkeiten. Aber die beabsichtigte Anmietung des ehemaligen Schwesternheimes auf dem Gelände des Seniorenwohnheimes Hottinggrund, des ehemaligen Feuerwehrhauses neben dem Friedhof oder des Büdnerhauses am Ritterfelddamm scheiterte vor allem am fehlenden Kapital, obwohl z. T. bereits Entwürfe für ein Nutzungskonzept ausgearbeitet worden waren.

Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin
Krampnitzer Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 17 Uhr
Sa. 10 - 14 Uhr



Haus Kladower Damm 387 im Jahr 1993

Foto: Hanne Ritter

Kauf des Hauses: Mieten von Räumen in der General-Steinhoff-Kaserne bis 1997.“ [2]

So wurde die ehemalige Tischlerwerkstatt der Briten auf dem Gelände des Flugplatzes Gatow für Treffen der Arbeitskreise und gelegentliche kleinere Veranstaltungen angemietet. Das Mietverhältnis für diese „Zwischenlösung“, bei der der Verein noch zweimal in andere Gebäude umziehen

Als 1992 die letzte Bewohnerin des Hauses Kladower Damm 387 starb, die dort lebenslanges Wohnrecht gehabt hatte, gründete der Verein am Anfang des folgenden Jahres einen „Ausschuss Bürgerhaus“, der von diesem Zeitpunkt an die Mitglieder und die Kladower Öffentlichkeit regelmäßig über den Stand der Bemühungen um den Kauf des ehemaligen Marzahnischen Bauernwohnhauses informierte. In der Berliner Morgenpost war 1995 über die Entwicklung dieser Bemühungen zu lesen: *„Der Kulturverein ‚Kladower Forum‘ wird sich gedulden müssen. Das seit Frühjahr 1993 vom Forum als kultureller Treff der Kladower geplante Bürgerhaus wird vor 1996 auf gar keinen Fall eröffnet. Ein Vertrag zur Übernahme des Marzahnischen Hofes am Kladower Damm 387 kam bisher nicht zustande. [...] Zwischenlösung bis zur Entscheidung über einen*

haben musste, wurde übrigens immer wieder verlängert und erst 2020 durch das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Berlin wegen „Eigenbedarfs“ gekündigt.

Im Verein bestand große Hoffnung, das Haus Kladower Damm 387 für das Kladower Forum nutzen zu können, zumal es sich im Besitz der Stadt Berlin befand. Verschiedene juristische Konstruktionen wurden entwickelt, mit den Behörden diskutiert und so verändert, dass man sich schließlich nach vielem Hin und Her 1997 auf einen unterschriftsreifen Erbbaurechtsvertrag einigen konnte. Dass das Projekt im Verein nicht unumstritten war, zeigt die Tatsache, dass zu Beginn des Jahres 1998

[2] Uhde, Michael, Kladower Forum: Marzahnischer Hof kostet viel weniger, Berliner Morgenpost 30.03.1995.



hermann

Elektro

E HANDWERK
Innungsfachbetrieb 

Tel.: (0 30) 365 46 13

Kundendienst · Komplett-Sanierung · Alarmanlagen · E-Check · Torantriebe
Sprechanlagen · Rauchwarnmelder · Planung und Beratung

www.hermannelektro.de

die Mitgliederversammlung für eine Fortführung der langwierigen Bemühungen um den Erwerb des Hauses stimmte, der amtierende Vorstand aber mehrheitlich dagegen war.

Ab Mitte 1998 konnten dann nach einer grundsätzlichen Klärung innerhalb des Vorstandes endlich Fragen der Finanzierung erörtert und ein tragfähiges Konzept entwickelt werden. Allerdings erlebte das Forum schon 1999 einen herben Rückschlag, als der Antrag auf „Lotto-Gelder“ von der Stiftung Klassenlotterie abgelehnt wurde und so nicht nur eine wesentliche Säule des Finanzplans fehlte, sondern damit auch der Erbbaurechtsvertrag hinfällig war. Damit schien auch der vierte Anlauf gescheitert, die für die weitere Entwicklung des Vereins dringend benötigten Räumlichkeiten zu erhalten. Trotzdem gaben die Verantwortlichen nicht auf und erreichten schließlich - auch durch die Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Konrad Birkholz -, dass nach dem Abschluss eines Übereignungsvertrages das Gebäude und das dazugehörige Grundstück am 15.12.2001 feierlich an den neuen Besitzer Kladower Forum übergeben werden konnte, sodass endlich die vielfältigen Maß-



Haus Kladower Forum im Jahr 2009

Foto: Rainer Nitsch

nahmen zur Sanierung des Hauses geplant und dann - nach der Festlegung von Jahresbudgets - in Angriff genommen werden konnten. Welche mögliche Verschuldung durch Kauf und Sanierung des Hauses auf das Kladower Forum zukam, ergibt sich schon aus der vertraglichen Bestimmung, dass das Haus innerhalb von 15 Jahren mit einem Betrag von mindestens 400 000 DM saniert werden musste. Trotz erfolgreicher Anträge auf Fördermaßnahmen, z. B. bei der „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“, waren die finanziellen Belastungen und die zu bewältigenden Probleme bei der aufwändigen Sanierung so komplex und so vielfältig, dass das Haus erst am 7.7.2007 nach einem Festakt in Betrieb genommen werden konnte. Also 15 Jahre, nachdem sich der Ausschuss „Bürgerhaus“ konsti-



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Persönliches Coaching (International Coaching Federation)
Begleitung bei beruflichen/privaten Krisen oder der Suche nach Lebensperspektiven

Qigong (Deutsche Qigong Gesellschaft, Großmeister Q. Liu)
Persönliches Training, Kurse (Zuschüsse durch GKV)

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de

tuiert hatte.

In einem Rückblick aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums des Kladower Forum werden als wesentliche Voraussetzungen für den letztendlichen Erfolg der jahrelangen Bemühungen genannt: „*Ehrenamtliches Engagement, das sich nicht scheute, in beharrlichem Einsatz die nicht unerheblichen Schwierigkeiten anzugehen und aus dem Weg zu räumen, hatte es geschafft, das über 100 Jahre alte Marzahnsche Bauernwohnhaus am alten Ortseingang denkmalgerecht zu sanieren. Zu der Finanzierung haben viele Freunde aus Kladow und Umgebung mit ihrer großzügigen Spende beigetragen.*“ [3]

Mit dem Erwerb des Hauses wurde die entscheidende Grundlage für eine kontinuierliche, vielfältige und offene Vereinsarbeit gelegt, die bis heute positive Auswirkungen hat, da Platz für neue Gruppen vorhanden ist und seitdem jährlich eine Vielzahl ganz unterschiedlicher Veranstaltungen in unserem Haus stattfindet. Dieser Höhepunkt in der Vereinsgeschichte hatte so viele „Mütter und Väter“, dass sie hier nicht namentlich genannt werden können. Aber zwei Mitgliedern, nämlich Rainer Nitsch und Horst Pessel, soll hier stellvertretend für die vielen anderen, von deren Tatkraft wir noch heute profitieren, gedankt werden, da sie nicht nur maßgeblich an der Realisierung des Traums vom

eigenen Haus beteiligt waren, sondern in vielen Funktionen den Verein mit aufgebaut und fortentwickelt haben.

Im Folgenden soll nun nicht ausführlich Jahrzehnt um Jahrzehnt die weitere Entwicklung des Vereins geschildert werden, sondern es soll in chronologischer Reihenfolge an einige besondere Ereignisse erinnert werden.

- 1992: Der große eiszeitliche Findling aus der ehemaligen Kiesgrube Hafemeister wird auf einem Teil des ehemaligen Marzahnschen Dreiecks, heute Konrad-Birkholz-Platz, in Anwesenheit vieler Zuschauer aufgestellt.
- Am Vorabend des 1. April 1992 präsentiert der Vorstand des Kladower Forum im Landhaus Lösche der eingeladenen Presse einen „archäologischen Sensationsfund“ aus einer Lehmschicht am Unkenpfuhl: eine ca. 40 cm hohe hundeähnliche slawische Kultfigur, die nach einer vorläufigen Bestimmung aus dem 7. oder 8. Jahrhundert n. Chr. stammt ... und in den Monaten vor dieser Präsentation von dem seit 1976 in Kladow ansässigen Künstler Kurt Mühlenhaupt, der für jeden Spaß zu haben war, hergestellt worden ist.
- 1995: Auf Initiative des Kladower Forum wird die Straße 179 am Eingang zum Gutsark in Mascha-Kaléko-Weg umbenannt zur Erinnerung an die Dichterin, die zwischen 1920 und 1938 jedes Jahr viele Frühlingstage in Kladow verbrachte und in Erinnerung daran im New Yorker

[3] Nitsch, Rainer; 30 Jahre Kladower Forum 1985–2015, Treffpunkte, Frühjahr 2015.



NICOLAISCHE BUCHHANDLUNG

BERLINS ÄLTESTE BUCHHANDLUNG | GEGRÜNDET 1713

FINDEN SIE BEI UNS IHRE SOMMERFERIENLEKTÜRE.
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

KLADOWER DAMM 386 | TELEFON 030 - 36 54 101

KLADOW@NICOLAISCHE-BUCHHANDLUNG.DE | WWW.NICOLAISCHE-BUCHHANDLUNG.DE

- Exil das Gedicht "Souvenir à Kladow" verfasste.
- 2000: Durch eine Mobilisierung der Öffentlichkeit sowie die Einbeziehung von Experten wird als Ergebnis einer Bürgerversammlung unter Federführung des Kladower Forum die drohende Bebauung des Gutsparks Neukladow mit Luxuswohnungen für Bundesbedienstete verhindert.
 - 2001: Der Verein übernimmt die Patenschaft für den Landhausgarten Dr. Max Fraenkel und veranstaltet dort bis 2009 u. a. Führungen, Lesungen und Konzerte, z. B. im Jahr 2002 allein sieben Veranstaltungen mit unterschiedlichen Formaten. Der Park wird unter der Bezeichnung "Kladower Kultur Garten" in diesem Zeitraum über den Ortsteil hinaus zu einem Markenzeichen.
 - 2002: Die Werkstatt Geschichte veröffentlicht das Buch "Die Kapelle an der Grenze", in dem die Geschichte der Siedlung Wochenend-West am Groß Glienicker See und der Schilfdachkapelle auf dem Hintergrund der wechselvollen politischen Ereignisse veranschaulicht wird.
 - 2009: Im Haus Kladower Forum findet eine auch in den Berliner Medien beachtete Ausstellung über Melitta Schenk Gräfin von Stauffenberg statt, die von 1942 bis 1945 auf dem Flughafen Gatow Erprobungssturzflüge mit Kampfflugzeugen durchführte. Diese Ausstellung wird in der Folge nicht nur vom Militärhistorischen Museum in Gatow übernommen, sondern anschließend auch in Rostock,

- in Rechlin und 2013 in der Nähe des Stammschlosses der Familie Stauffenberg gezeigt und schließlich als Dauerleihgabe an das Luftfahrttechnische Museum Rechlin übergeben.
- 2011: Im November wird am Ende der Grünfläche des Imchenplatzes die aufgrund einer Initiative des Arbeitskreises Schönes Kladow entwickelte einzigartige Sonnenuhr aufgestellt.
 - 2016: Der venezianische Löwenbrunnen, der bis 1972 im Innenhof des Schlosses Brüningslinden stand, danach über Jahre „verschwunden“ war, dann den Innenhof des Rathauses Wilmersdorf zierte und wieder „verschwand“, kehrt nach langwierigen Bemühungen der „Gruppe Schönes Kladow“ nach Kladow zurück und findet einen geeigneten Platz in unserem Garten.
 - 2017: Für das Jubiläumsjahr 750 Jahre Kladow übernimmt das Kladower Forum erneut die Koordination der vielfältigen Veranstaltungen sowie die Herausgabe einer umfangreichen Festschrift.
 - 2021: Mit der Eröffnung „Kleine Galerie“ im linken Torhaus am Eingang zum Gutspark Neukladow bietet das Forum nicht nur Kladowern, sondern auch anderen Künstlern eine besondere Ausstellungstätte, die seitdem ganzjährig genutzt wird.

Wie in anderen Vereinen, in denen es Aktivitäten in vielen verschiedenen Gruppen und in denen es eine Vielzahl von Veranstaltungen gibt – bei uns Konzerte, Le-

Hamburger Laden

Zillestr. 71 · 10585 Berlin · Charlottenburg

Ein Berliner seit 1886!

Tel. 030 / 341 70 44 · info@hamburger-laden.de

Maritime Mode und Accessoires

Segelbekleidung · Berufsbekleidung · Freizeitbekleidung · Pfadfinderbekleidung





Das Torhaus vor der Anmietung durch das Kladower Forum
 Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

sungen, Ausstellungen Vorträge usw. –, ergibt sich die Notwendigkeit, dass sich die Mitglieder darüber informieren können, was gewesen und was geplant ist. In diesem Sinne erfüllen die Treffpunkte, die seit Bestehen des Vereins existieren, die klassische Funktion einer Vereinszeitschrift. Während sie in den Aufbaujahren auch ganz explizit eine Werbefunktion für eine Mitgliedschaft im Verein hatte, trat diese Funktion mit der Stabilisierung der Mitgliederzahlen in den Hintergrund. Sie entwickelte sich relativ schnell durch die Kontinuität ihres regelmäßigen viermaligen Erscheinens – nur eine corona-bedingte Ausnahme im Jahr 2020 – zu einer kulturgeprägten Ortsteilzeitung, die „aus Kladow nicht mehr wegzudenken!“

ist. Die Tatsache, dass unsere Zeitung an alle Haushalte verteilt wird, ist auch Ausdruck unserer Verbundenheit mit den Menschen Kladows sowie mit den ansässigen Gewerbetreibenden und Institutionen. Am Beispiel des Erscheinens der Zeitung lässt sich ablesen, dass das Forum neben der Öffnung für Neues um Kontinuität in seiner Arbeit bemüht ist, denn seit der Gründung des Kladower Forum haben Hunderte von Autorinnen und Autoren Artikel verfasst, haben an die hundert Mitglieder in der Redaktion gearbeitet und – und das

wird leider oft nicht genügend gewürdigt – haben Hunderte dafür gesorgt, dass die jeweils neue Ausgabe auch in die Kladower Haushalte und Geschäfte gelangt.

Wenn man Geburtstag hat, darf man sich bekanntlich etwas wünschen. Und wir wünschen uns, dass weiterhin Menschen mit interessanten Anregungen und mit der Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement zu uns kommen, sodass beim großen Jubiläumsrückblick in zehn Jahren die eingangs zitierte Aussage immer noch Gültigkeit hat.

Peter Streubel

Himmelsleiter
 Bestattung

Bernd Tonat & Team
 info@himmelsleiter.berlin
 www.himmelsleiter.berlin

Unter den Eichen 84,d
 12205 Berlin

030 390 399 88

